

**B**

Bei sich sein

19. Dezember



Allein, unter den Augen Gottes, ... wohnte er in sich selbst.  
(Papst Gregor I., + 604 über den Hl. Benedikt von Nursia)

Heute sagt niemand "sie wohnte in sich selbst". Heute sagen wir "Me-Time" oder "Zeit für mich", wenn wir einen kleinen Zeitraum meinen, der frei ist von Verpflichtungen oder Aufgaben für andere. Über die Beschäftigung in dieser Zeit bestimme ich ganz allein. Füße hochlegen, ein gutes Buch lesen, kreativ sein, spazieren gehen ... so oder so ähnlich lauten vermutlich viele unserer Tätigkeiten in der „Zeit für mich“.

Dabei kann es sogar geschehen, dass ich die Zeit völlig vergesse, weil mich die Sache, mit der ich mich beschäftige, vollkommen in Beschlag nimmt - im positiven Sinn. Ich verliere mich quasi in meine Beschäftigung. Oder mit den Worten Papst Gregors ausgedrückt: Ich wohne in mir.

Wie schön, wenn uns das als Erwachsene zwischendurch gelingt! So sind wir ganz bei uns, versunken und "herausgefallen" aus dem Fluß unserer Pläne. "Und was steht als nächstes an?" hat Pause. Unsere "Me-Time" ist in der spirituellen Tradition des Christentums "God-Time". Wobei damit nicht in erster Linie Gebet gemeint ist - wer hingebungsvoll kocht/häkelt/Plätzchen bäckt/putzt/Rasen mäht/ ..... kann Gott auch zwischen den Kochtöpfen entdecken. "Denn, auch wenn euch der Gehorsam viele äußere Verpflichtungen auferlegt, etwa in der Küche, so wisset: auch zwischen den Kochtöpfen wandelt der Herr." (Teresa von Avila, 1515-1582, Kirchenlehrerin)

Text: Dagmar Huber-Reißler  
Bild: S. Hofschläger\_pixelio.de

*Impuls für heute:*

*Füllen Sie die Lücke bei den hingebungsvollen Tätigkeiten für sich selbst. Nehmen Sie sich wenigstens eine Tätigkeit für die nächsten Tage vor, bei der Sie sich verlieren können.*